

Öffentliche Fraktionsitzung der CSU

am 25. September 2006 (20:00 Uhr) in der Gastwirtschaft Ebnet, Waldthurn
zur Vorbereitung auf die Sitzung des Marktgemeinderates am 28. September 2006

1. Genehmigung der Niederschrift – öffentlicher Teil – vom 31.08.2006

(BE: N.N.)

Grundlage: Protokoll der Sitzung vom 31.08.2006

Diskussion: Keine

Fazit: Mit der Genehmigung der Niederschrift besteht Einverständnis.

2. Bekanntmachung der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 31.8.2006, bei denen das Erfordernis der Geheimhaltung weggefallen ist

(BE: N.N.)

Grundlage:

- Genehmigung des Tauschvertrages mit Georg Bocka vom 3.8.2006
- Genehmigung des Tauschvertrages mit der Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß eG vom 3.8.2006
- Löschung der Auflassungsvermerkung an den Grundstücken FINr. 467 und 479 der Gemarkung Spielberg
- Messungsanerkennung und Auflassung (Rechtlergemeinschaft Lennesrieth) – Genehmigung der Urkunde des Notars Armin Riedel vom 3.8.2006

Diskussion: Keine.

Fazit: Die Bekanntmachung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

3. Örtliche Prüfung des Jahresrechnung 2005 – öffentlicher Teil

(BE: Dr. Johannes Weig)

Grundlage: Siehe Vorlage (Rechnungsprüfungsbericht)

Diskussion: Die örtliche Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2005 wurde in drei Sitzungen (19.7., 2.8. und 6.9.2006) durchgeführt. Die Prüfung beschränkte sich auf eine angemessene Zahl von Prüfungsgebieten und Stichproben.

Bezüglich der Erfassung und Berechnung von Verbrauchsgebühren und Beiträgen wird vermutet, dass nicht jede beitragsrelevante Änderung (Wohnraumerweiterung wie Wintergartenanbau oder Dachausbau, Installation eines 2. Leitungssystems zur Regenwassernutzung) erfasst ist.

Inwieweit die gesetzlichen Vorgaben zur Umsetzung des Arbeitsschutzes für die Beschäftigten der Marktgemeinde umgesetzt sind (z.B. arbeitsmedizinische Untersuchungen, regelmäßige Unterweisungen, Erstellung von Betriebsanweisungen, Beschaffung von Sicherheitsdatenblättern), konnte nicht abschließend in Erfahrung gebracht werden.

Hinsichtlich der Straßenbaumaßnahme „Hopfengarten“, die mittlerweile abgeschlossen, sollte die Möglichkeit von Beitragserhebungen, so wie vom Gremium ursprünglich geplant, geprüft werden.

Die Aufwendungen für die Pflege von gemeindlichen Anlagen und Grundstücken wird von den Leistungserbringern zum Teil pauschal bezuschusst (z.B. FSV Waldthurn, Siedlergemeinschaft Waldthurn), andere Vereine oder Gemeinschaften erhalten für diesen grundsätzlich sehr begrüßungswerten Einsatz keine Pauschale. Ein System ist hier nicht erkennbar. Das finanzielle Engagement der Gemeinde wird grundsätzlich nicht beanstandet, da ja die Pflege von öffentlichen Flächen und Anlagen zum Nutzen der Gemeinde erfolgt. Ob die jährliche Pauschale von 750.- € für die sehr aufwendige Rasenpflege auf dem Sportplatz, die in dieser Intensität ja nicht die Gemeinde zu vertreten hat, angemessen ist, wäre zu prüfen.

Zu loben ist die sehr sparsame Beanspruchung von Verfügungsmitteln durch den Bürgermeister.

Die Verwendung von nicht konkret zweck- und adressgebundenen Spenden unterliegt keinen besonderen Kriterien, die Entscheidung darüber trifft der Bürgermeister.

Für die gemeindeeigenen Gebäude werden noch Möglichkeiten zur Energieeinsparung gesehen, allein für das Schulgebäude fallen jährliche Energiekosten von etwa 25.000.- € an. Angeregt wird deshalb ein kommunales Energiemanagement.

Die im Haushaltsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 65.000.- € mussten erfreulicherweise nur zum Teil (50.000.- €) in Anspruch genommen werden.

Der beabsichtigte Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücksflächen, die an die Bocklwegtrasse angrenzen, ist noch nicht in die Gänge gekommen.

Die Prüfung führte insgesamt zum Ergebnis, dass die Beschlüsse des Gremiums vollzogen, der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung eingehalten, die in der Haushaltssatzung festgelegten Kassenkredite eingehalten und die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sowie die Jahresrechnung und die Vermögensnachweise ordnungsgemäß aufgestellt sind.

Fazit: Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 gemäß Art. 102 Satz 3 Gemeindeordnung kann auf Grundlage des Berichtes des Rechnungsprüfungsausschusses festgestellt werden.

4. Altlastenproblematik – Unterstützungsfonds für die Erkundung und Sanierung gemeindeeigener Hausmülldeponien – Auswirkungen – weiteres Vorgehen

(BE: Wolfgang Golla)

Grundlage: siehe Vorlage der Verwaltung

Diskussion: Bei Aufstellung des Flächennutzungsplanes im Jahre 1996 wurden im Gemeindegebiet insgesamt 9 Altlastenverdachtsflächen erfasst. Durch eine kommunale Haftpflichtversicherung ist die Gemeinde vor Schadensersatzansprüchen Dritter, die durch die Altlastenflächen geschädigt werden, geschützt. Nicht abgesichert sind jedoch Aufwendungen, die durch eine unter Umständen notwendige Sanierung von Hausmülldeponien nach dem geltenden Bodenschutz-/Abfallrecht abfallen. Dazu ist nun nach Änderung des Bay. Bodenschutzgesetzes zum 1. Mai 2006 ein Unterstützungsfonds mit einem Volumen von 50 Millionen Euro eingeführt worden, der über die nächsten fünf Jahre jeweils zur Hälfte vom Freistaat Bayern und von den bayerischen Gemeinden bedient wird. Für die Marktgemeinde Waldthurn wird entsprechend der Umlagekraft ein jährlicher Betrag von 885.- € fällig.

Mittel aus dem Unterstützungsfonds werden grundsätzlich nur für Sanierungsmaßnahmen an gemeindlich betriebenen Deponien gewährt. Für früher befüllte „wilde Deponien“ dürften auf die Gemeinden keine Sanierungskosten zukommen, hier können allenfalls die Verursacher bzw. Grundstückseigentümer belangt werden.

Nach der vorliegenden Prioritätenliste unserer Deponien sind nur zwei Flächen dabei, die unter die Kategorie B (mittlere Priorität für eine Sanierung) fallen. Die restlichen 7 Flächen wurden nach früheren Erkundungen (unter Mithilfe des Landratsamtes) in die Kategorie C (geringe Sanierungspriorität) eingeordnet.

Seitens des Marktes sollten weitere Erkundigungen eingezogen werden, ob die früheren Deponien tatsächlich von der Marktgemeinde offiziell betrieben wurden. Schließlich wäre noch zu überlegen, ob die beiden Deponien mit der Kategorie B nicht in eine Einstufung mit einer geringeren Sanierungspriorität (z.B. alte Erdaushubdeponie an der Pleysteiner Straße) gelangen können.

Fazit: Das oben skizzierte Vorgehen wird unterstützt. Ein unmittelbarer Handlungsbedarf ist derzeit nicht gegeben.

5. Aufbau der 2. Photovoltaikanlage auf dem Bauhof (Erweiterungsbau); Angebotseinholung – Kostenstand 1. Anlage und Erweiterungsbau – haushaltsrechtliche Grundlagen – weiteres Vorgehen

(BE: Alois Weig)

Grundlage und

Diskussion: Nach den Planungen soll die 2. Photovoltaikanlage spätestens am 15. ans Netz gehen, um zu optimalen Einspeisungsentgelten zu kommen. Für die 2. Anlage wurden vier Anbieter angeschrieben, die ihren Sitz oder ihre Herkunft im bzw. aus dem Gebiet der Marktgemeinde haben (Fa. Basis GmbH, Fa. Daubenmerkl, Fa. Ertl, Fa. Voit). Die Angebotseröffnung erfolgt am 2.10.2006. Über die Vergabe kann nach Prüfung der Angebote durch die Verwaltung der Bürgermeister zusammen mit den vier Fraktionssprechern entscheiden. Da nach Auskunft der Verwaltung nun doch nicht die Mehrwertsteuer aus den Gesamtkosten der beiden Anlagen in einem Stück zurückerstattet wird, verbleibt für die 2. Anlage eine Finanzierungslücke (nachträgliche Anmerkung: in der Sitzung des Gemeinderates am 28.9.06 wurde mitgeteilt, dass die Mehrwertsteuer nun endgültig in einem Stück abgerechnet werden kann). Unter Anrechnung der bisherigen Aufwendungen für die neue Bauhofhalle und die erste Photovoltaikanlage (ca. 168.000.- €) stehen derzeit noch ca. 70.000.- € zur Verfügung. Unter Umständen ist daher in Abhängigkeit des Ergebnisses der Ausschreibung ein Nachtragshaushalt erforderlich.

Die erste Anlage wirft derzeit einen Erlös von 870.- € pro Monat ab.

Die neue Bauhofhalle ist dank des Einsatzes des Bauhofteams und der enormen Mithilfe durch Mitglieder der Vereinsgemeinschaft mittlerweile fertig gestellt. Der Einweihungstermin ist für Sonntag, den 22. Oktober 2006 um 10:00 Uhr vorgesehen.

Fazit: Dem oben aufgeführten Procedere wird zugestimmt.

6. Bauanträge

(BE: N.N.)

Grundlage: Fehlanzeige

Diskussion: Keine.

Fazit: Entfällt.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte

- Wie vereinbart wurde ein Zuschussantrag an den Landkreis zur verbesserten Busanbindung an Weiden über Neustadt/WN gestellt.
- Am 18.9.2006 fand ein Ortstermin an der Bernriether Straße (unter anderen mit Vertreter der Baufirma Gollwitzer und Ing. Fehnl) statt. Baubeginn für die vorgesehenen Maßnahmen ist der 4.10.2006. Die Baufirma möchte die Kanalarbeiten noch in diesem Jahr abschließen.
- Die Arbeiten zur statischen Sanierung des neuen Regenüberlaufbeckens an der Waldthurner Kläranlage beginnen in der ersten Novemberwoche und sollen Mitte Dezember 2006 abgeschlossen sein. Aus bautechnischen Gründen muss die Decke des Beckens abgebrochen werden. Dafür kann wahrscheinlich die Pumpe im Becken verbleiben. Ob der bisherige Pumpensumpf ohne Verstärkung auskommt, muss allerdings noch statisch geprüft werden.
- Zum Festakt anlässlich der Prämierung der Siegerorte in Kreuth/Rieden im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden“, bei dem ja Ottenrieth auf Bezirksebene einen hervorragenden dritten Platz errungen hat, wird ein Bus eingesetzt. Eingeladen sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger von Ottenrieth.
- Dem 2. Bürgermeister Alfred Troidl gelten die besten Genesungswünsche.
- Der Kulturpreis des Landkreises für das Jahr 2006 geht an Josef Forster, Waldthurn.
- Das Abschlussessen für das Bürgerfest findet am 27.20.2006 im Schützenhaus Waldthurn statt.